



## Wurzelf Petersilie

### Botanik

Die Petersilie gehört botanisch zu den Apiaceae, ist also ein Doldenblütler. Küchenmäßig bekannt sind zwei Formen. Das sind zum einen die Blatt- oder Schnittpetersilie, deren krause oder glatte Blätter als Würzkräuter verwendet werden, zum anderen die Wurzelf Petersilie. Die Hauptwurzel ist weiß und spindelförmig und wird möhrenähnlich verwendet. Die Blätter sind auch zum Würzen geeignet.

### Anbauregion

Der Anbau von Wurzelf Petersilie ist häufig ein Vertragsanbau für die Industrie, da sie meist als Suppengemüse oder -gewürz verarbeitet wird. Prinzipiell ist der Anbau in ganz Deutschland möglich.

### Lagerung

Wurzelf Petersilie kann gut eingemietet werden. Ansonsten ist sie am besten bei Temperaturen um 1 °C lagerfähig. Ungewaschen halten die Wurzeln dabei bis zu 6 Monaten, gewaschen etwa 3 Wochen. Bei höheren Temperaturen neigen sie zu Fäulnis. Geputzt, klein geschnitten und 2–3 min blanchiert, lässt sich Wurzelf Petersilie 8–10 Monaten tiefkühlen.

### Vorbereitung

Die Petersilienwurzeln werden gewaschen, geschält und dann je nach Weiterverarbeitung klein geschnitten.

### Analyse

Die Petersilie gilt wegen ihres hohen Gehalts an Vitaminen (A, C, B1, B2, E) und Mineralstoffen als eine der wertvollsten Pflanzen für die menschliche Ernährung. Bei der Wurzelf Petersilie liegen die Werte allerdings deutlich niedriger als bei der Blatt Petersilie. Erwähnenswert sind nur der Calcium- und Eisengehalt. Als Wurzelgemüse ist von Nitratwerten im mittleren Bereich auszugehen.

### Historie

Die Petersilie stammt ursprünglich aus Sardinien, kommt heute aber in ganz Europa verwildert vor. Nach ihrem bevorzugten Standort erhielt die Pflanze den lateinischen Namen für 'Gesteinsellerie'. Petersilie gilt seit jeher als Kraftspender. So trägt der Herkules einen Petersilienkranz im Haar und die römischen Gladiatoren aßen sie vor jedem Kampf, um ihren Mut zu verdoppeln. Ihr Wirkstoff Apiol wird als Aphrodisiakum für Männer geschätzt. Die Wurzelf Petersilie enthält zusätzlich noch ätherische Öle, wie das Anethol. Dieses wirkt etwas berauschend und soll erotische Phantasien wecken.